

DER WERT DER DIENSTLEISTUNGEN an die Bevölkerung ist in der Heidenstadt in den letzten zwei Jahren von 36,3 Millionen Lei (1980) auf 52,8 angewachsen, die Zahl der Dienstleistungseinheiten ist um 10 (alle HWG) gestiegen, beim Kommunalwirtschaftsunternehmen gleich geblieben (15), aber wesentlich modernisiert und ausgebaut.

BIS ENDE AUGUST wurden im Entbindungsheim von Jimbolia 340 Geburten registriert, davon 36 im August. Das Heide-Blatt gratuliert den Eltern der Neugeborenen Augustin Werner Martin, Maria Martina Bitter, Uwe Bohr, Maria Beata Lejka, Bunka Neidenbach, Christine Parkas, Hermine Birgit Krömer und Martina Margot Maturuz.

Scherben

HANS SCHÜTZ, 60, seit 24 Jahren Leiter des Finanzdienstes der städtischen HWG, tritt ab 1. Oktober in den Ruhestand.

DIE STEFAN-JÄGER-GEDENKSTÄTTE besuchten in diesem Jahr nahezu 800 Personen, erfuhren wir vom Museumsbetreuer Prof. Hans Schultz, u. a. von grösseren Schülergruppen aus Petrifeld und Lugosch, mehreren Kulturgruppen, einer Delegation aus Jugoslawien und von einer Reisegruppe aus der Freiburger Gegend. Zurzeit will man für die Gedenkstätte ein weiteres Ölgemälde aus dem Jahre 1912 ankaufen (Stilleben), in der nächsten Woche wird auch die kürzlich aufgefundene Zeichentafel Jägers, die erst repariert werden musste, ausgestellt. Geöffnet ist das Museum sonntags von 10 bis 12 Uhr.

ANGELAUFEN ist Anfang des Monats die Produktion der neuesten HWG-Abteilung für Kleiderkonfektion in Kleinkomlosch. Die modern ausgestattete Halle mit Serienproduktion wird von Reinhardt Weber geleitet, der in der vergangenen Woche mit Valeria Kocut, Modenschöpferin und Leiterin einer Schneiderei in Jimbolia, die Modenschau der GCECOM in Bukarest besuchte.

BEIM STÄDTISCHEN STANDESAMT wurden in diesem Jahr 65 Eheschließungen registriert und 116 Todesfälle, davon 9 im August. Zu den Verstorbenen zählten auch einige der stadtältesten Einwohner: Nikolaus Ackermann (80), Theresia Juhász (87) und Nikolaus Seitz (81).

GEFILMT wurde in Jimbolia kürzlich von einem Team der deutschen Sendung des Rumänischen Fernsehens, u. a. in der Jäger-Gedenkstätte, der neuen Konfektionsabteilung der HWG in Kleinkomlosch und der neuengerichteten Sumpfbiberzucht der Handwerker-genossenschaft.

DIE GRÖSSTEN OBJEKTE, die in diesem Jahr aus Bürgerbeiträgen verwirklicht wurden, sind die Thermalwasserbohrung (104.727 Lei) und die öffentliche Bedürfnisanstalt.